

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 7 (1947-1948)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. Castelmur Andreas, Tomils	mit 40	Versicherungsjahren
15. Degonda J. J., Compadials	« 40	«
16. Schlanser Julius, Surrhein	« 40	«
17. Schneller Christian, Landquart	« 40	«
18. Hunger Johannes, Präz	« 40	«

Mit Invalidenrente:

19. Marx Engelhard, Churwalden	« 39	«
20. Giacometti Giovanni, Stampa	« 19	«
21. Sr. Eberhard Franziska, Müstair	« 13	«

Im Jahr 1947 sind gestorben

Aktive Lehrer:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| 1. Bühler Christian, Davos/Platz | 2. Gansner Jakob, St. Antönien |
|----------------------------------|--------------------------------|

Rentner:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Cajochen Josef, Bergdietikon | 6. Pally August, Obervaz |
| 2. Camenisch Georg, Chur | 7. Sarott Cla, Scuol/Schuls |
| 3. Coray Jakob, Waltensburg | 8. Schmid Jakob, Fürstenaubruck |
| 4. Hitz Kasper, Pontresina | 9. Steinhauser Paul, Sagogn |
| 5. Lorenz Paul, Filisur | 10. Zinsli Georg, St. Moritz |

Mitglieder der Alten Kasse:

- | | |
|----------------------------|---------------------------------|
| 1. Bondolfi Giovanni, Chur | 2. Schmid Jakob, Fürstenaubruck |
|----------------------------|---------------------------------|

Anmerkung: 9 von 12 Verstorbenen haben die Witwe hinterlassen. Casper Christian in Guarda ist im laufenden Schulkurs, kurz vor Neujahr gestorben und kommt bei der Versicherungskasse 1948 in Abgang.

RÄTSEL

Rechnungsaufgabe

Ein Radfahrer hat eine Strecke, die ein gleichseitiges Dreieck bildet, zurückgelegt (zeichne ein gleichseitiges Dreieck und benenne die Scheitelpunkte mit A, B und C). Während er von A nach B und von B nach C 80 Minuten benötigt, braucht er für die Strecke C—A 1 Stunde und 20 Minuten. Wieso?

Auflösung

Er braucht für alle 3 Strecken die gleiche Zeit, denn 80 Minuten ist gleich lang, wie 1 Stunde und 20 Minuten.

Ergänzungsrätsel

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Henri | _____ |
| 2. Jean Jacques | _____ |
| 3. Martin | _____ |
| 4. Johann Heinrich | _____ |
| 5. Isaak | _____ |

Ergänze obige Vornamen mit den Geschlechtsnamen von berühmten Männern. Die letzten Buchstaben der gefundenen Namen ergeben im Zusammenhang, von oben nach unten gelesen, eine ital. Stadt.

Auflösungen in nächster Nummer

Auflösungen von Nr. 3

Senkr.: 1. Kokos; 2. Ruebe; 3. Olive; 4. Flachs; 5. Lauch.

Waagr.: Kartoffel.

K A R T O F F E L

O U L L A

K E I A U

O B V C H C

S E E S H

Ecke des Schulrates

Laut § 53 unserer wohl etwas veralteten Schulordnung soll der Schulrat in corpore wenigstens dreimal während des Winterkurses die Schule besuchen, dazwischen hinein sollen Einzelbesuche stattfinden. Offenbar sollen die Schulbesuche die Hauptaufgabe des Schulrates sein. Nach den Ausführungen des Schulinspektors nimmt man es heute mit den Schulbesuchen an manchen Orten nicht ernst. Da und dort sollen sie laut jener Statistik gänzlich unterbleiben. Ähnlich dürfte es auch in anderen Bezirken sein. Jedenfalls kann von einer Besuchsfrequenz im Sinne der Schulordnung keine Rede mehr sein.

Wohl mag zur Hauptsache die stärkere Inanspruchnahme daran schuld sein. Die Schulräte versehen ja ihr Amt ehrenamtlich, und darum kann man begreifen, wenn es dem einen oder andern schwer fällt, mehrere Tage für Schulbesuche zu opfern. Neben diesen mehr materiellen Gründen gibt es noch andere, die das Verhalten der Schulräte beeinflussen. Der Mangel an Interesse hängt auch damit zusammen, daß es dem Laien nicht leicht fällt, sich in die Schulmaterie soweit einzuarbeiten, daß er sich ein Urteil zutraut. Und so kommt es, daß er seine Stellung mehr als Dekoration und nicht als ernstzunehmende Aufsichtsbehörde ansieht. Nun gibt es sicher auch Orte und Schulräte, wo ein impulsiver Geist vorherrscht, wo man die Aufgabe des Schulrates ernst nimmt und die Schulbesuche regelmäßig ausführt. Aber auch bei Schulbesuchen erheben sich Fragen, die einer Beantwortung rufen.

Da hat der Gesamtschulrat einen Schulbesuch gemacht. Punkt 8 Uhr klopft es mit fester Hand, die Türe öffnet sich und, der Präsident an der Spitze, treten die Schulräte ins Schulzimmer und werden durch Aufstehen von der Schule begrüßt. Der Besuch ist unangemeldet, und wenn der Lehrer noch jung ist, kann es ja sein, daß es ihn heiß anläuft. Ist er vorbereitet, wird er ruhig den Unterricht fortsetzen. Fehlt die Vorbereitung, wie es bei weniger eifrigen Jüngern Pestalozzis auch vorkommen mag, sollte das Auge des Schulrates dies merken, damit der Lehrer auf seine Nachlässigkeit aufmerksam gemacht werden kann. Die Vorbereitung ist die primitive Pflicht des Lehrers, und die Schulbesuche haben wenig oder keinen Sinn, wenn sie diese Pflicht nicht kontrollieren können. Nach einem Schulbesuche haben die Schulräte (sofern sie bei der Sache sind) verschiedene Eindrücke vom Unterrichtsbetrieb, günstige, ungünstige oder auch gemischte. Es entspricht nun kaum der Aufgabe des Schulrates, wenn nun die Herren am Mittag dem Lehrer die Hand geben und ohne ein weiteres Wort die